

## **Lebenslauf von Juan José Tamayo Acosta**

Er wurde 1946 in Amusco (Palencia) geboren. Er promovierte 1976 in Theologie an der Päpstlichen Universität Salamanca und 1990 in Philosophie und Geisteswissenschaften an der Autonomen Universität Madrid. Er ist emeritierter Professor für Theologie und Religionswissenschaften an der Universität Carlos III in Madrid, Mitbegründer und Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses des Universitätsinstituts für Genderstudien dieser Universität und Gastprofessor an zahlreichen spanischen, europäischen, afrikanischen, lateinamerikanischen und US-amerikanischen Universitäten, darunter die PUCP (Päpstliche Katholische Universität von Peru).

Er ist Mitbegründer und derzeitiger Generalsekretär der Vereinigung der Theologinnen und Theologen Juan XXIII und Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Religionswissenschaften und des Internationalen Komitees des Weltforums für Theologie und Befreiung.

Als Schlüsselfigur der Befreiungstheologie, der feministischen Theologie und des interkulturellen und interreligiösen Dialogs in Europa arbeitet er mit zahlreichen lateinamerikanischen und europäischen Zeitschriften sowie verschiedenen spanischen Medien wie EL PAÍS, INFOLIBRE, eldiario.es, RTVE und Cadena Ser zusammen. Er ist Autor von mehr als neunzig Büchern, von denen viele ins Deutsche, Italienische, Französische, Portugiesische, Polnische und Englische übersetzt wurden. Zu seinen jüngsten Werken gehören: La Internacional del odio (Die Internationale des Hasses), 4. Auflage 2025; La compasión en un mundo injusto (Mitgefühl in einer ungerechten Welt), 2. Auflage, 2023; ¿Ha muerto la utopía? ¿Triunfan las distopías? (Ist die Utopie tot? Triumphiere die Dystopie?), 4. Auflage, 2020; Pederastia. ¿Pecado sin penitencia? (Pädophilie. Eine Sünde ohne Buße?), 2024.

Seine neuesten Bücher sind: HACIA UNA ESPIRITUALIDAD LIBERADORA (Herder, 2024), in dem er einen Vorschlag für eine Spiritualität in ethischer, politischer und feministischer Hinsicht unterbreitet, und CRISTIANISMO RADICAL (Trotta, Februarausgabe, Madrid, 2025; 3. Auflage, Juli 2025), in dem er ein neues Paradigma des Christentums als Antwort auf die großen Herausforderungen unserer Zeit vorschlägt.

Anlässlich seines 75. Geburtstages wurde gerade das Buch Juan José Tamayo. Teología y praxis de liberación (Juan José Tamayo. Theologie und Praxis der Befreiung) veröffentlicht, an dem 55 Kollegen und Freunde aus Spanien, Lateinamerika, den Vereinigten Staaten und Afrika mitgewirkt haben.

Er ist einer der Intellektuellen mit der größten öffentlichen Präsenz in den Medien, wenn es um die Analyse des Phänomens Religion in den neuen kulturellen Klimata aus kritischer Perspektive geht, und einer der spanischen Theologen mit der größten internationalen Ausstrahlung und Anerkennung für seine Forschungen und Studien zu den Theologien der Befreiung und des Globalen Südens, der islamisch-christlichen Befreiungstheologie, die feministische Theologie, die Theologie des Pluralismus und des interkulturellen und interreligiösen Dialogs als Antwort auf Fundamentalismus.

Seine Bücher über diese Theologien sind Gegenstand von Studien, Forschungen und Doktorarbeiten und beleuchten gleichzeitig den Weg von Gläubigen und Nichtgläubigen, die sich im Kampf für Gerechtigkeit und Gleichheit für die Utopie einer anderen möglichen Welt inmitten der Dunkelheit der Gegenwart engagieren.

Seine Thea-Theologie ist untrennbar mit ihrem ethischen Engagement für die schwächsten Mitglieder der Gesellschaft und die Völker verbunden, die durch verschiedene Herrschaftssysteme unterdrückt werden: Kapitalismus, Kolonialismus, Patriarchat, Fundamentalismus, Ausbeutung der Natur, Souveränismus, sozialer, kultureller und epistemologischer Rassismus, Apophobie. Seit

mehreren Jahrzehnten engagiert sie sich besonders für die Befreiung von Frauen, die Opfer intersektionaler Diskriminierung sind: aufgrund ihres Geschlechts, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer Kultur, ihrer sexuellen Identität, ihrer sozialen Klasse und ihrer Religion.

Er hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter das Diplom und die Goldmedaille der Liga für Menschenrechte, den Internationalen Preis der Republik Tunesien für sein Buch Islam. Kultur, Religion und Politik, den Preis Islam und Zusammenleben der Muslimischen Messe Spaniens und den Preis der Stiftung Siglo Futuro für sein ethisches Engagement und den interreligiösen und interkulturellen Dialog.

Übersetzt mit DeepL.com (kostenlose Version)